

Landesarbeitsgemeinschaft

**Kommunale Frauenbeauftragte im Saarland**

Sprecherinnen: Petra Messinger, Eva Mittermüller

Bernadette Schroeteler, Ursula Weiland

**Landkreis Merzig-Wadern**

Bernadette Schroeteler, Bahnhofstr. 44  
66663 Merzig  
Tel. 06861/80-320, Fax 06861/80-104  
[b.schroeteler@merzig-wadern.de](mailto:b.schroeteler@merzig-wadern.de)

**Landkreis Neunkirchen**

Heike Neurohr-Kleer, Wilhelm-Heinrich-Str. 36,  
66564 Ottweiler  
Tel.: 06824/906-2142, Fax: 06824/906-1288  
[h.neurohr-kleer@landkreis-neunkirchen.de](mailto:h.neurohr-kleer@landkreis-neunkirchen.de)

**Landkreis Saarlouis**

Astrid Brettnacher, Postfach 1840  
66718 Saarlouis  
Tel. 06831/444-319, Fax 06831/444-178  
[astrid-brettnacher@kreis-saarlouis.de](mailto:astrid-brettnacher@kreis-saarlouis.de)

**Saarpfalz-Kreis**

Birgit Rudolf, Postfach 1550,  
66424 Homburg  
Tel. 06841/104-8464, Fax 06841/104-340  
[frauenbuero@saarpfalz-kreis.de](mailto:frauenbuero@saarpfalz-kreis.de)

**Landkreis St. Wendel**

Ursula Weiland, Postfach 1460  
66594 St. Wendel  
Tel. 06851/801-2070, Fax 06851/801-4790  
[U.Weiland@KWWD.de](mailto:U.Weiland@KWWD.de)

**Regionalverband Saarbrücken**

Birgit Amrath-Schäfer, Schlossplatz  
66119 Saarbrücken  
Tel. 0681/506-1900, Fax 0681/506-1990  
[birgit.amrath@rvsbr.de](mailto:birgit.amrath@rvsbr.de)

**Stadt Blieskastel**

Doris Buhr, Zweibrücker Str. 1  
66440 Blieskastel  
Tel. 06842/926-234, Fax 06842/926-233  
[doris.buhr@blieskastel.de](mailto:doris.buhr@blieskastel.de)

**Stadt Dillingen**

Eva Mittermüller, Postfach 1780  
66750 Dillingen  
Tel. 06831/709-262, Fax 06831/709-328  
[frauenbeauftragte@dillingen-saar.de](mailto:frauenbeauftragte@dillingen-saar.de)

**Kreisstadt Homburg**

Ingrid Braun, Am Forum 5  
66424 Homburg  
Tel. 06841/101-116, Fax 06841/101-187  
[ingrid.braun@homburg.de](mailto:ingrid.braun@homburg.de)

**Gemeinde Illingen**

Cordula Ogrizek, Hauptstraße 86  
66557 Illingen  
Tel. 06825/409-128, Fax 06825/409-129  
[cordula.ogrizek@illingen.de](mailto:cordula.ogrizek@illingen.de)

**Stadt Lebach**

Margit Thewes, Am Markt 1  
66822 Lebach  
Tel. 06881/59-244, Fax 06881/59-241  
[Frauenbeauftragte@lebach.de](mailto:Frauenbeauftragte@lebach.de)

**Kreisstadt Merzig**

Elisabeth Mohm, Brauerstr. 5,  
66663 Merzig  
Tel. 06861/85-214, Fax 06861/ 85-150  
[e.mohm@merzig.de](mailto:e.mohm@merzig.de)

**Kreisstadt Neunkirchen**

Doris Eisenbeis, Oberer Markt 16  
66538 Neunkirchen  
Tel. 06821/202-512, Fax: 06821/202333  
[doris.eisenbeis@neunkirchen.de](mailto:doris.eisenbeis@neunkirchen.de)

**Gemeinde Quierschied**

Birgit Biehl, Rathausstr. 7  
66287 Quierschied  
Tel. 06897/961-131, Fax 06897/961-110  
[b.biehl@quierschied.de](mailto:b.biehl@quierschied.de)

**Landeshauptstadt Saarbrücken**

Petra Messinger, Rathaus St. Johann  
66104 Saarbrücken  
Tel. 0681/905-1732 oder 1649  
Fax. 0681/905-2044  
[petra.messinger@saarbruecken.de](mailto:petra.messinger@saarbruecken.de)

**Kreisstadt Saarlouis**

Sigrid Gehl, Grünebaumstr. 2  
66740 Saarlouis  
Tel. 06831/443-400  
[Sigrid.gehl@saarlouis.de](mailto:Sigrid.gehl@saarlouis.de)

**Stadt St. Ingbert**

Susanne Jung, Am Markt 12  
66386 St. Ingbert  
Tel. 06894/13-260, Fax 13-777  
[slung@st-ingbert.de](mailto:slung@st-ingbert.de)

**Kreisstadt St. Wendel**

Klaudia Wirges, Schloßstr.7  
66606 St. Wendel  
Tel. 06851/809-1951, Fax 809-202  
[frauenbeauftragte@sankt-wendel.de](mailto:frauenbeauftragte@sankt-wendel.de)

**Stadt Völklingen**

Roswitha Spaniol  
Rathausplatz  
66333 Völklingen  
Tel. 06898/132100, Fax: 06898/132281  
[roswitha.spaniol@voelklingen.de](mailto:roswitha.spaniol@voelklingen.de)

## Stellungnahme der LAG kommunale Frauenbeauftragte Saarland zum Umgang mit Prostitution

**Verfasserin:** Regina Schäfer-Maier, stellv. Frauenbeauftragte LH Saarbrücken

Die LAG Kommunale Frauenbeauftragte hat sich in den vergangenen Monaten intensiv mit dem Thema beschäftigt und durchaus kontrovers diskutiert.

Die verschiedenen Positionen nationaler Verbände, Frauengruppen, Parteien, Selbsthilfegruppen, Aktivistinnen der Hurenbewegung, Feministinnen Beratungsstellen, sowie der Umgang mit Prostitution in anderen europäischen Ländern wurden vorgestellt und diskutiert.

Die Grenzlage des Saarlandes zu Frankreich mit seiner restriktiven Gesetzgebung im Bereich Prostitution sowie die Gesetzeslage in Deutschland wurden in die Überlegungen miteinbezogen.

Die schwierige Verbindung von Prostitution zu Sexualität ist durch sehr persönliche Wertentscheidungen geprägt. Auch sind die individuellen Einstellungen zu Prostitution zu respektieren: Von der Position der nationalen und internationalen Hurenbewegung (erst aus der Tabuisierung und Kriminalisierung von Sexarbeit erwachsen die uns heute bekannten Probleme) bis zur Position, dass Prostitution einer gleichberechtigten Gesellschaft unwürdig sei, haben wir die verschiedensten Sichtweisen in unsere Diskussionen und Überlegungen miteinbezogen.

Prostitution ist gesellschaftliche Realität. Die öffentliche Wahrnehmung pendelt zwischen Skandalisierung und Verharmlosung, Stigmatisierung und Verherrlichung hin und her. Unserer Ansicht nach gibt es derzeit nur einen gangbaren Weg, der geeignet ist die Arbeitsbedingungen der Prostituierten zu verbessern, ihr Selbstbestimmungsrecht zu stärken und Menschenhandel zum Zwecke sexueller Ausbeutung zumindest zu erschweren:

Eine Regulierung von Prostitution durch schnellstmögliche Anpassung des „Prostitutionsgesetzes“ von 2002 an veränderte Verhältnisse, die Aufarbeitung der Versäumnisse dieses Gesetzes sowie Maßnahmen auf Landes- und kommunaler Ebene.

### Wir fordern insbesondere:

- Flat-Rate-Bordelle verbieten
- Bleiberecht für Opfer von Menschenhandel. Für Zeuginnen: Gesicherter Aufenthalt auch über das Prozess-Ende hinaus.
- Unbefristeter Aufenthaltstitel für Opfer von Menschenhandel, unabhängig vor der Bereitschaft als Zeugin aufzutreten.
- Freier bestrafen, wenn sie illegale Prostitutionsformen in Anspruch nehmen („Zwangsprostitution“)
- Ausbau niedrigschwelliger, psychosozialer Beratungsangebote und Ausstiegshilfen für Prostituierte

- Regelmäßige Angebote für Gesundheitsuntersuchungen und Beratung außerhalb der Arbeitsstätten (auch Straße) der Prostituierten, ebenso wie Präventionsangebote, z.B. zu „Safer-Work-Strategien“.
- Entwicklung von Konzepten zur Sensibilisierung und Prävention (z.B. Benutzung von Kondomen, HIV-Prävention, Erkennen der Anzeichen von Zwangsprostitution) von „Freiern“.
- Zugänglichkeit zu niedrigschwelligen Beratungsangeboten für männliche Prostituierte erhöhen.
- Ein, der besonderen Verletzlichkeit dieser Altersgruppe entsprechendes, flächendeckendes Beratungsangebot für die Gruppe der 18-21jährigen.
- Bundeseinheitliche Zugangs- und Kontrollrechte für Prostitutionsstätten.
- Erlaubnispflicht für das Betreiben von Prostitutionsstätten mit strengen Auflagen: z.B. zu Sicherheit der Prostituierten, Standards für Hygiene, Ausschluss von Wuchermieten.
- Möglicher Ausschluss von gewerblicher Prostitution in einzelnen Wohn/Baugebieten durch Anpassung der Baunutzungsverordnung (BauNVO)



Bernadette Schroeteler  
Sprecherin LAG Kommunale Frauenbeauftragte